

147/124-124A

ben. Auch habe gedachter Man gesagt, die Puhren wellendt den Züricheren nit Zue Ziehen, oder Man Zwinge Sy, die Züricher habendt Jhnen gnueg gestohlen,  
Jtem die Gesandten von Bern und Zürich<sup>3</sup> seygen Zue Suhr beysamen gewesen, undt Jhren Sammelblatz dahin dirigiert, wan Es Ein aufflauff gebe.  
Jtem kombt glaubwürdigen bericht, ab dem yfflisperg [=Islisberg] Bremgarter Gepiets, dass die von hedigen [=Hedingen] jm Zürichpiet Jn der Nacht Kernen undt anderes uff Zürich Zue flökhen.

Cantzley d: Freyen Emptern"

- 1) Die Interpunktion wurde bei der Bearbeitung etwas den heutigen Regeln angepasst.
- 2) Bei dem in Zurlaubiana AH 65/22 S. 2 Mitte genannten "Beübli vohn Henschikhen" dürfte es sich also ebenfalls um Buebli Baumann handeln. Zur Deutung des Vornamens Buebli s. Idiotikon IV 928 und 929 die Anmerkung.
- 3) Dabei dürfte es sich um Johann Heinrich **Waser** und Hans Rudolf **Werdmüller**, von Zürich, sowie um Anton von **Graffenried** und Sigmund von **Erlach**, von Bern, handeln; diese nahmen dann an der Tagsatzung der neugl. Orte vom 16. bis 19. November 1655 in Aarau teil - s. EA VI 1, 282 (Nr. 163) -, wo sie von ihren Orten zu Kriegsräten bestellt wurden, s. ebenda 283 l.

---

Original - AH 147, 221<sup>r</sup> (aufgeklebt)

147/124A

[1646]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER TAGSATZUNGSGESCHÄFTE]

Gehört zu AH 147/120

---

"Nota

A<sup>o</sup> [16]27/37 Würdt die Handlung mit Glarus, und Schwyz beschächen syn Nothwendig zue suoehen da Schwyz Rechts begärt etc. [- 1627: Streit zwischen Schwyz und neugl. Glarus wegen der Landvogtwahl in den Landvogteien Uznach und Gaster<sup>1</sup>, wo Schwyz und Glarus mitreg. Orte waren; 1637 desgleichen<sup>2</sup> -]

Jtem Rapperschwylter [=Rapperswil] Rechts begären wass Z[ürich?]<sup>3</sup> daruff gesagt [- es ging um allfällige Schutzmassnahmen der V kath. Orte zugunsten der von Zürich bedrohten Stadt Rapperswil in Zusammenhang mit dem Uttwiler- und Lustdorferhandel -]<sup>4</sup>

N<sup>a</sup>

mit mehreren stimmen,

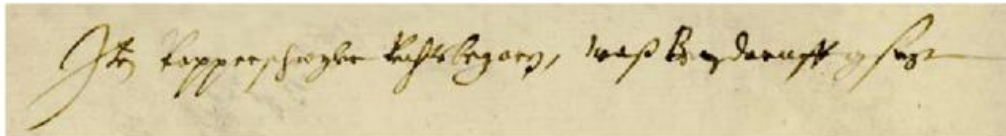
Jtem uss glassen die erklärung deren von Zürich umb die ebenmässige nit Anemung des proiects [bezüglich der Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels]<sup>5</sup>

Jtem Jre replique so sy auch geben hand uff der Schidorthen [BE, BS, SO, SH und AP] begären und Anfragen.

Die 2 dublen ob gott will uns nit enzogen werden wegen Zohls Zue vilmärgen [=Villmergen] und den bericht begären wye es hergangen<sup>6</sup> beantwortet den 26 Juli 1646".

- 1) Dieses Problem wurde u.a. an der Tagsatzung der IV Orte: ZH, LU, SZ, GL vom 1. Juni 1627 in Baden erörtert, s. EA V 2, 508 (Nr. 429).
- 2) Diese Frage wurde u.a. an der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in Baden behandelt, s. ebenda 1041 (Nr. 823) spez. 1044 o. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3)



- 4) Diese Angelegenheit wurde während der Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden und an der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UW - vom 30. September 1646 in Luzern behandelt, s. ebenda 1392 (Nr. 1098) spez. 1394 ss. bzw. 1397 (Nr. 1105) spez. 1398 b. Beat II. Zurlauben nahm an der genannten Jahrrechnung nicht teil, hingegen war er in Luzern als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug anwesend.
- 5) Die V kath. Orte traten deswegen am 9. Juli 1646 in Luzern zu einer Tagsatzung zusammen, s. ebenda 1394 (Nr. 1099). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben.
- 6) An der Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli 1645 in Baden - s. ebenda 1356 (Nr. 1069) spez. 1712 Art. 102 - wurde das Geleit zu Villmergen neu verliehen, wobei der Geleitsherr, Kaspar Müller, von Villmergen, jedem Tagsatzungsgesandten 1 Dublone Audienzgeld zu bezahlen hatte. Bereits im folgenden Jahr anlässlich der Jahrrechnung vom 2. bis 18. Juli 1646 in Baden - s. ebenda 1392 (Nr. 1098) spez. 1712 Art. 103 - ging dieses Lehen an Hans von Matt, einen in Villmergen wohnhaften Nidwaldner über, s. auch SSRQ Aargau II/8, 165 Nr. 62 spez. 172 Zeilen 17-24. Stadt und Amt Zug war an der Jahrrechnung von 1645 u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten; 1646 treffen wir ihn nicht an.

---

AH 147, 221<sup>v</sup>

147/125

1613 August 28., Lugano

A

SCHREIBEN VON N[UNTIUS] L[ADISLAVO D'AQUINO], BISCHOF VON VENAFRO, AN AMMANN, STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Ex literis VV. Jllmarum DD.<sup>1</sup> aperte cognovi pium illorum desiderium, cui quemadmodum pro viribus satisfacere semper mihi proposui, ita